

Chromadora heterophya n. sp.

(Fig. 7a—d, Taf. 21.)

Ich bringe diese neue Form zum Genus *Chromadora*, trotzdem keine Männchen gefunden wurden. Die Zuordnung kann infolgedessen nur eine provisorische sein, wenigstens wenn die heutige Fassung der Genusdiagnose für *Spilophora* und *Chromadora* beibehalten wird.

Der Körper ist schlank und zart, nach vorn nur wenig, nach hinten aber stark verjüngt. Die Haut ist fein geringelt und auf den Ringeln mit Punktreihen versehen. Auch bei starker Vergrößerung ist es nicht immer leicht, die Punktreihen zu sehen. Vermutlich gehen sie auf die Dorsal- und Ventralseite; mit Sicherheit konnte ich dies leider nicht feststellen.

Das Kopfende ist breit gerundet; Lippen und Papillen scheinen zu fehlen oder sind so klein, daß sie kaum zu sehen sind. Auch

die 4 Kopfborsten sind sehr fein und zart und nur bei starker Vergrößerung erkennbar. Augenflecken konnte ich nicht auffinden.

Die trichterförmige Mundhöhle besitzt am Eingang feine Längsrippchen und merkwürdigerweise auf der Ventralseite einen ganz kleinen Zahn. Der Ösophagus ist zylindrisch und endigt mit einem einfachen runden Bulbus. Der Nervenring liegt etwas hinter der Ösophagusmitte. Die Ventraldrüse ist gut entwickelt; es sind sogar 3 Zellen vorhanden; die größte liegt in der Mitte, eine kleine vor und eine zweite kleine hinter derselben; alle 3 liegen am Anfang des Mitteldarmes. Den Porus konnte ich nicht auffinden. Ein zusammenhängender Gewebestrang zog sich allerdings von den Drüsenzellen bis nahe ans Kopfende: doch war es mir nicht möglich, den Mündungskanal zu finden.

Der Mitteldarm ist hell und durchsichtig.

Charakteristisch für die Art ist auch der lange, dünne Schwanz, der ein ebenfalls langes, kegelförmiges Drüsenausführungsröhrchen an der Spitze besitzt. Es sind 3 Schwanzdrüsenzellen vorhanden.

Die Vulva liegt vor oder hinter der Körpermitte. Die beiden Äste der weiblichen Geschlechtsorgane sind nur sehr kurz und die Ovarien zurückgeschlagen.

Größenverhältnisse.

	♀♀	♀♀
Gesamtlänge	0,547—0,688 mm	$\alpha = 25—31$
Ösophagus	0,079—0,108	$\beta = 6,3—6,9$
Schwanz	0,079—0,108	$\gamma = 6,3—6,9$
Dicke	0,022	V: um $\frac{1}{2}$

Es wurden nur 2 weibliche Exemplare beobachtet.

Von den bis jetzt beschriebenen *Chromadora*-Arten hat meine *Chromadora sabangensis* (s. l. c., No. 49) am meisten Ähnlichkeit mit der vorliegenden; doch unterscheidet sie sich deutlich von derselben durch den langen geteilten Ösophagusbulbus und den kürzeren, weniger schlanken Schwanz.

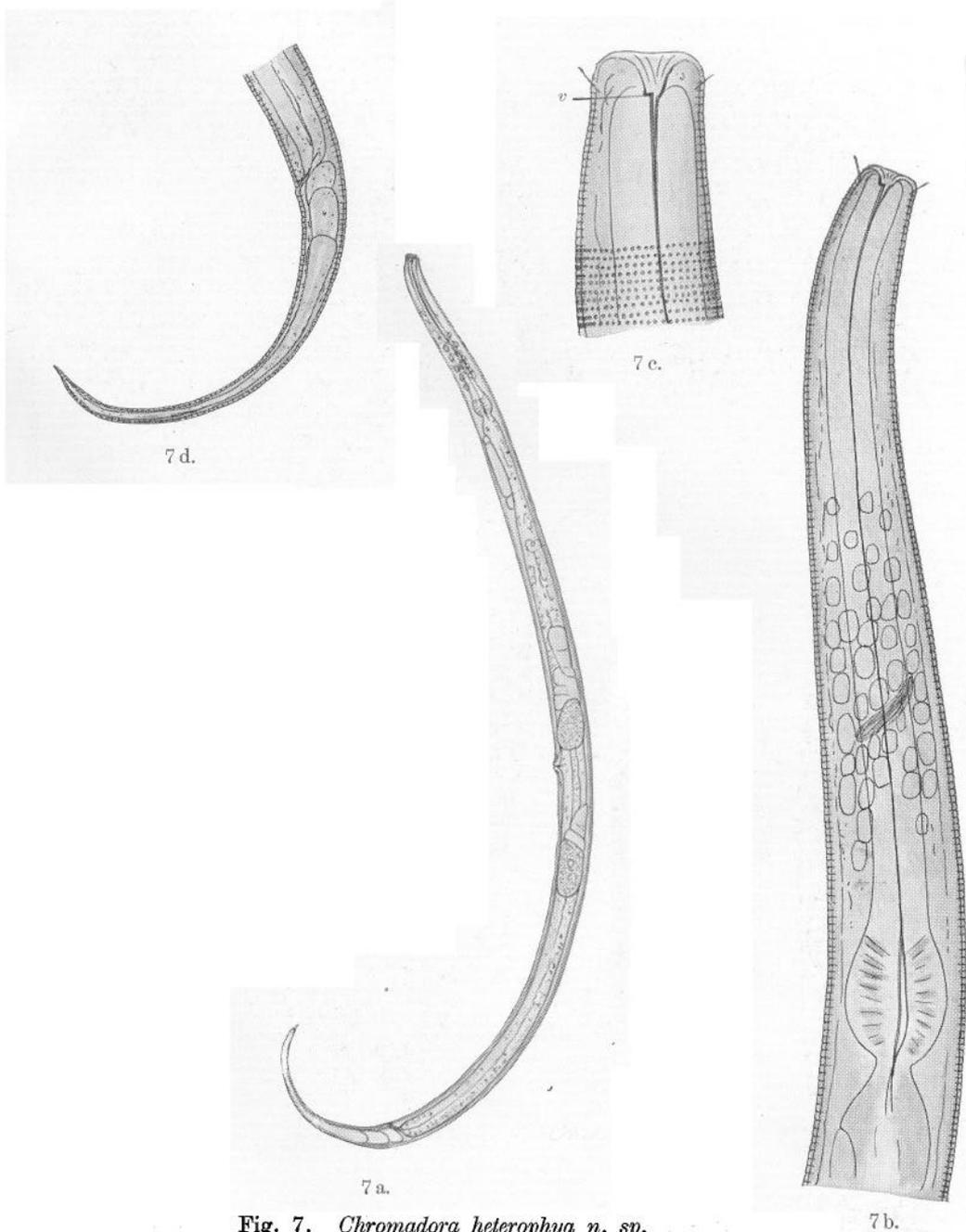


Fig. 7. *Chromadora heterophya* n. sp.

7a. Habitusbild. Ok. 2, Obj. D. 0,66 : 1

7b. Vorderende. Komp.-Ok. 8. Obj. F. 0,66 : 1.

7c. Kopfende. Komp.-Ok. 18. Apochr.-Imm. 2 mm. 0,66 : 1.

v ventraler Zahn.

7d. Schwanz eines ♀. Ok. 2, Obj. F. 0,66 : 1.